

# Ihm genügen Tee, die heimische Ostsee und kleines Gepäck

Tasse Kaffee mit der MAZ: Bürgermeisterkandidat Michael Gerlach plaudert in der Plentz-Filiale in der Hohen Neuendorfer Niederheide über seine Ehe, seine Tiere und seine Abneigung gegen Kaffee

Von Helge Treichel

**Hohen Neuendorf.** Am 5. November ist Bürgermeisterwahl in Hohen Neuendorf. Drei Kandidierende gibt es: Amtsinhaber Steffen Apelt (CDU), Michael Gerlach (parteilos) und Franziska Reichel (B90/Grüne). In alphabetischer Reihenfolge stellt die MAZ die Kandidaten vor – in jeweils einem Interview mit identischen Fragen zur Kommunalpolitik und mit Einblicken in das Privatleben. Als zweiter ist in dieser Woche Michael Gerlach an der Reihe. Franziska Reichel folgt in der kommenden Woche. Bei einer Tasse Kaffee haben Redaktionsleiter Sebastian Morgner und Reporter Helge

## BÜRGERMEISTERWAHL HOHEN NEUENDORF

Treichel den 34-Jährigen in der neu eröffneten Plentz-Filiale in der Niederheide getroffen und über den Menschen hinter der Bürgermeisterkandidatur geplaudert. Dabei stellen wir alle drei Bewerber bereits vorab vor die Wahl:

### ► Ostsee oder Mittelmeer?

Ostsee, aufgrund des Hobbys schon: Man hat ja auch eine Verpflichtung, wenn man Tiere hat. Wir haben jemanden, der die Tiere versorgt, aber ich finde es beruhigend, schnell wieder zu Hause sein zu können. Abgesehen davon finde ich, dass Deutschland sehr schöne Orte besitzt. Mir reicht ein bisschen Meeresrauschen und Strand, dann kann ich mich bereits erholen.

### ► Hund oder Katze?

Die Entscheidung fällt natürlich leicht, wenn man zwei Hunde hat. Meine Mutter, mein Bruder, meine Schwester – alle haben Katzen. Ich bin der einzige in der Familie mit Hunden. Wir hatten tatsächlich auch mal eine Katze, aber die wurde leider überfahren.

### ► Rucksack oder Koffer?

Wenn wir mal Urlaub machen, dann sind wir immer so kurz weg, da würde ich den Rucksack wählen. Ich brauche keinen großen Koffer. Dann lieber öfter und kleine Touren. Durch den Kaninchenzüchterverein



Bürgermeisterkandidat Michael Gerlach (parteilos) liebt Tee statt Kaffee.

FOTO: HELGE TREICHEL

sind wir auch viel unterwegs. Es gibt Bundesshauen in Karlsruhe, Leipzig oder Kassel. Da schnappt man sich mal die kleine Tasche und ist übers Wochenende weg. Neben der Ausstellung schaut man sich dann auch die Stadt an.

### ► Fußball oder Formel 1?

Mit meinem Opa habe ich immer Formel 1 gucken müssen. Da war ich gar nicht begeistert. Irgendwann habe ich es dann alleine geschaut. Da waren dann die, die mitgucken mussten, nicht so begeistert. Und Fußball: eher EM und WM. Ich bin mehr Gelegenheitsgucker von beidem.

### ► Tee oder Kaffee?

Tee, ganz klar! Ich trinke gar keinen Kaffee. Ich komme eigentlich aus

der Gastronomie und bin gelernter Hotel- und Restaurantfachmann und war Restaurant- und F&B-Manager (Food & Beverage) in einem Berliner Hotel. Und da muss man natürlich trotzdem die Kaffeearten aussuchen. Ich habe immer den, der am wenigsten eklig geschmeckt hat, genommen – und alle waren zufrieden.

### ► Kaninchen oder Meerschweinchen?

Wir haben beides, aber natürlich Kaninchen! Mein Opa hatte schon Kaninchen und war im Verein aktiv. Er hatte auch Ziergeflügel, Kanarienvögel und Wellensittiche. Kaninchen haben mich aber immer am meisten interessiert. Die logische Konsequenz war, dass ich auch in Hohen Neuendorf in einen Verein eintrete. Dann wurde ich ins kalte Wasser geschmissen und war von

jetzt auf gleich Vereinsvorsitzender. Allerdings haben wir auch 14 Meerschweinchen zu Hause. Man sagt, das würde die Ratten fernhalten. Das ist hilfreich, weil wir auch 40 Hühner haben. In einer Voliere halten wir zudem fünf Wellensittiche.

### ► Sommer oder Winter?

Weder noch. Bei Frühling oder Herbst wäre ich eher dabei. Ich mag es weder so warm noch so kalt. Ich finde es schön, wenn die Natur gerade anfängt zu erwachen. Deswegen Frühling. Und wenn dann alles so bunt ist wie im Herbst, dann gefällt mir das auch. Ich gehe ein, wenn es zu heiß ist. Frieren will ich aber auch nicht.

### ► Süßes oder salziges Popcorn?

Süß! Kennen Sie den Moment, wenn man süßes Popcorn isst und dann war ein salziges dabei? Ganz

Schlimm! Schon immer süß. Wenn jemand nach meiner größten Schwäche fragt, dann leider Zucker. Süßigkeiten – damit kriegt man mich immer.

### ► Früh- oder Spätaufsteher?

Spätaufsteher. Mit unserem Kind ist jetzt sowieso alles anders, aber wenn wir beide zu Hause sind und ich bis neun oder halb zehn schlafen kann, sage ich nicht nein. Länger als zehn kommt sowieso nicht infrage. Ich schlafe gerne mal länger, bin aber auch lange wach und dann noch sehr produktiv. Stichwort: Wahlprogramm.

### ► Pizza oder Pasta?

Beides?! Wenn wir zum Italiener gehen, dann essen wir meistens eine richtig gute Pizza. Denn Pasta kann man schnell auch mal zu Hause machen. Dann nehme ich aber ganz klassisch Salami- oder Schinken-Pizza. Aber ich mag beides.

### ► Chaotisch oder ordentlich?

Privat auch gern mal chaotisch, beruflich immer sehr organisiert und diszipliniert.

### ► Heirat oder wilde Ehe?

Bisher war es eine wilde Ehe. Wir sind jetzt 14 Jahre zusammen, haben aber erst im vergangenen Jahr geheiratet. Ich hätte die Heirat nicht unbedingt gebraucht, aber für die Adoption wollten wir schon einen stabilen Rahmen schaffen. Natürlich haben wir auch der Liebe wegen geheiratet, im neuen Standesamt in Hohen Neuendorf.

### ► Auto oder Fahrrad?

Grundsätzlich Auto, weil es bequemer ist – es sei denn, es gibt eine gute Bahnverbindung. Als Preisrichter für Kaninchen hat man seine schwere Kiste mit den Bewertungsutensilien dabei. Wo es möglich ist, nehme ich auch gerne das Fahrrad oder meinen E-Roller.

### ► Singen oder tanzen?

Wenn ich mich entscheiden muss, dann singen. Tanzen kann ich gar nicht. Ich habe in der Schule mal im Chor gesungen und war auch an der Musikschule in Hennigsdorf und habe vier Jahre lang Klavierunterricht genommen. Das war ein Traum von mir. Das Klavierzimmer ist mit der Adoption dem Kinderzimmer gewichen. Also Notenlesen, Takt habe ich gelernt – und Singen gehörte auch dazu. Aber Tanzen noch nie. Ich gucke lieber zu, wenn andere schön tanzen.

### ► Schlager oder Rock?

Schlager! Deutsche Musik höre ich sowieso sehr gerne. Bei Roland Kaiser – Kaiser Mania – waren wir auch. Da kann man mitsingen. Die Stimmung ist irgendwie toll. Bei uns läuft immer ein Radiosender mit Schlager. Und: Die Kaninchen hören auch Schlager. Bei den Kaninchen ist das Radio immer an. Die sind dann nicht so schreckhaft.



Bürgermeisterkandidat Michael Gerlach im Gespräch mit Redakteur Helge Treichel und Redaktionsleiter Sebastian Morgner (v.l.). FOTO: INES AHRENS

## Zur Bürgermeisterwahl in Hohen Neuendorf

Am Sonntag, 5. November, wird in der Stad Hohen Neuendorf für die nächsten acht Jahre der hauptamtliche Bürgermeister gewählt. Eine Kandidatin und zwei Kandidaten stehen zur Wahl: Amtsinhaber Steffen Apelt (CDU), Mi-

chael Gerlach (parteilos) sowie Franziska Reichel (B90/Grüne).

Alle drei werden sich am 1. November beim MAZ-Wahlforum vorstellen, Fragen beantworten und Einschätzungen geben. Beginn

ist um 18.30 Uhr im Ratsaal des Rathauses in Hohen Neuendorf. Die Moderation übernimmt MAZ-Redaktionsleiter Sebastian Morgner.

Anmeldung unter: [www.maz-online.de/wahl](http://www.maz-online.de/wahl)

# 59 Vereine bekommen Unterstützung vom Landkreis

Kreisverwaltung zahlt mehr als 100.000 Euro für Oberhaveler Sportvereine aus

**Oberhavel.** Sportlerinnen und Sportler aus Oberhavel sollen ihre Leistungen international, national, überregional und regional unter Beweis stellen können, indem ihnen ein finanzieller Zuschuss für Start- und Meldegebühren, Übernachtungs-, Verpflegungs- und Fahrtkosten zugutekommt. Mannschaften, die außerhalb Berlins und Brandenburgs bei Wettkämpfen antreten, erhalten bis zu 2000 Euro Förderung, bis zu 1000 Euro können für Projekte innerhalb Brandenburgs und in Berlin in Anspruch genommen werden. „Die Menschen, die sich hier in unserem Landkreis für den Sport engagieren, zu einem guten Miteinander beitragen und so auch für die Jugend Vorbild und Trainerin oder Trainer sind, haben es verdient, unterstützt zu werden“,

sagt der für Sport, Kultur und Bildung zuständige Dezernent Holger Mittelstädt. 110.000 standen zur Verfügung. Mit dieser Summe werden insgesamt 219 Projekte von 59 Sportvereinen gefördert:

- Behindertensportverein Oberhavel e.V.
- Tischtennis Club-Gransee 1998 e.V.
- SV Altlüdersdorf e.V.
- Fürstenberger Yachtclub
- TTV Fürstenberg
- SV Zehdenick 1920
- TSV 90 Zehdenick
- Havelrunners
- Wassersportclub Zehdenick e.V.
- Kremmener SV
- FC Kremmen 1920
- SG Grün-Weiß Bärenklau e.V.
- SG Vehlefanz e.V.
- 1. SSV „1984“ Bötzw e.V.

- Eintracht Bötzw e.V.
- Sportverein Eichstädt 1949 e.V.
- Speedwayteam Wolfslake
- Oranienburger Judo Club



Auch die Rugbyunion Hohen Neuendorf profitiert. FOTO: VEREIN

- TSV 1997
- Schachclub Oranienburg
- Oranienburger SV 53
- Judo-Club „Samura“ Oranienburg
- Oranienburger FC Eintracht 1901
- SV Athletik Oranienburg
- Tennis-Club Oranienburg 1990
- Schützenverein Oranienburg
- Volleyball-Badminton Fichte
- Schützenbruderschaft Lehnitz
- SV Grün-Weiß Birkenwerder e.V.
- Ruderverein Birkenwerder
- Motorwassersportclub Birkenwerder
- SSV Birkenwerder
- Rugbyunion Hohen Neuendorf
- SV Blau-Weiss Hohen Neuendorf
- VRV Birkenhof Oberhavel
- SSV Hohen Neuendorf
- BSC Hohen Neuendorf e.V.
- SV electronic Hohen Neuendorf

- Radteam Borgsdorf LG Oberhavel e.V.
- FSV Forst Borgsdorf
- Schützenverein Glienicke Gut Schuss 1996 e.V.
- Kreuz und Quer - SwimRun
- BSC Fortuna Glienicke
- SV Glienicke/Nordbahn
- SG Zühlsdorf 1951
- Rundendreher
- Sportgemeinschaft Schildow e.V.
- Boxclub Oberhavel Velten e.V.
- SC Oberhavel Velten e.V.
- SV Stahl Hennigsdorf
- Hennigsdorfer Judoverein
- Schützenverein Hennigsdorf e.V.
- RC Oberhavel Hennigsdorf
- FC 98 Hennigsdorf
- SV Motor Hennigsdorf
- SG Blau-Weiß 1948 Leegebruch
- TTC Rotation Leegebruch
- Sportschützenverein Liebenthal

## Bauarbeiten am PiSaLe-Kreisel

Ausfahrt Saarlandstraße gesperrt

**Oranienburg.** Ein Unfall hat im vergangenen Jahr sowohl im Fahrbahn- als auch im Gehwegbereich erhebliche Schäden am PiSaLe-Kreisverkehr verursacht. Diese befinden sich im Bereich zwischen Lehnitzstraße und Saarlandstraße und werden in der Zeit vom 23. bis 27. Oktober 2023 beseitigt. Das teilte die Oranienburger Stadtverwaltung mit.

Die Verkehrssituation stellt sich während der Bauarbeiten wie folgt dar: Lediglich die Ausfahrt in die Saarlandstraße hinein (Richtung Oranienburg-Süd) ist nicht befahrbar. Ansonsten können Verkehrsteilnehmer den Kreisverkehr in alle Richtungen frei passieren.

Die Umleitung in Richtung Saarlandstraße erfolgt über den Birkenwerder Weg, die Berliner Straße und die Bernauer Straße. Im Rahmen der Bauarbeiten werden auch die Straßenleuchten, die bei dem Unfall beschädigt worden sind, wieder neu aufgestellt.



Am PiSaLe-Kreisverkehr finden in der kommenden Woche Bauarbeiten statt. FOTO: ROBERT ROESKE

## Kritik von Klemp an B273-Ausbau

**Schmachtenhagen.** Am 6. Oktober hat der Landesbetrieb Straßenwesen in einer Pressemitteilung angekündigt, die B273 in Schmachtenhagen während der Oktoberferien zu sanieren. Heiner Klemp, bündnisgrüner Landtagsabgeordneter, nahm dies zum Anlass, beim zuständigen Minister für Infrastruktur und Landesplanung, Guido Beermann (CDU), nachzufragen: Was unternimmt die Landesregierung im Rahmen der Sanierung oder darüber hinaus, um den Radverkehr in der Ortsdurchfahrt Schmachtenhagen sicherer zu machen? Die aus Sicht von Heiner Klemp enttäuschende Antwort: Die Verbesserung des Oberflächenzustands der Straße im Zuge der Sanierung komme auch dem Radverkehr zugute, „um ein sicheres und komfortables Befahren der Ortsdurchfahrt zu ermöglichen.“ Der Bau eines Radwegs ist demnach aktuell nicht geplant.

Dazu sagt der Landtagsabgeordnete: „Es ist bedauerlich und ärgerlich, dass im Zuge der anstehenden Bauarbeiten die Sicherheit für Radfahrende nicht gesteigert, sondern weiterhin vernachlässigt wird. Der Landesbetrieb Straßenwesen verpasst die Chance, die von vielen Menschen vor Ort lange geäußerte Hoffnung auf sicheren Radverkehr jetzt zu erfüllen.“ Er erinnerte auch daran, dass im vergangenen Jahr mehr als 1000 Unterschriften für Radwege in Schmachtenhagen entlang der B273 gesammelt wurden.

„Täglich nutzen Hunderte Kinder die Straße für ihren Schulweg. Sind sie auf dem Rad unterwegs, müssen sie ebenso wie erwachsene Radfahrende weiterhin große Gefahren in Kauf nehmen. Ich fordere den Landesbetrieb Straßenwesen auf, endlich Planungen für den Radverkehr in Schmachtenhagen vorzulegen!“